

Unwetter-Chaos in Tirol: Sturzfluten reißen Brücken mit sich!

Heftige Unwetter verwüsten Tirol: Sturzfluten und Erdrutsche verursachen Schäden an Brücken. Alarmstufe hoch.



Tiroler Stubaital, Österreich - Am 9. Juli 2025 hat ein weiteres heftiges Unwetter das Tiroler Stubaital heimgesucht und dafür gesorgt, dass die Regionen in Alarmbereitschaft versetzt wurden. Wie **Merkur** berichtet, folgten die schweren Wetterbedingungen auf bereits verheerende Ereignisse zu Beginn der Woche, die zu empfindlichen Schäden in der Region führten. Insbesondere die Gemeinde Turnau in der Steiermark war von einem Hagelgewitter betroffen, das am 6. Juli umgestürzte Bäume und hängen gebliebene Fahrzeuge hinterließ.

Die Unwetterlage im Stubaital erreichte am 5. Juli ihren Höhepunkt, als sintflutartige Regenfälle den Margaretenbach

anschwellen ließen. In der Folge wurde die Feuerwehr Fulpmes um 19:30 Uhr alarmiert, nachdem eine Mure ins Tal raste. Tragischerweise wurden dabei zwei Fußgängerbrücken, darunter die Wildebenbrücke, zerstört. Glücklicherweise befanden sich keine Personen auf den Brücken, sodass es zu keinen Verletzten kam. Bereits am Samstag traten punktuelle Gewitter in Tirol auf und machten lokal den Einsatz der Feuerwehr erforderlich, wie auch **Heute** bestätigt.

Die Auswirkungen der Unwetter

Die bisherige Bilanz der extremen Wetterereignisse in Österreich ist alarmierend. Laut **Infothek** verursachten Wetterextreme im Jahr 2023 bereits Schäden von über einer Milliarde Euro. Dies setzte sich mit Stürmen, Hagel und Überschwemmungen fort. Die wiederkehrende Natur dieser Unwetter hat das Team um Rémi Vrignaud, Präsident des österreichischen Versicherungsverbandes, dazu veranlasst, zu betonen, dass solche extremen Wetterereignisse zur neuen Normalität werden.

Zu den Vorbereitungen für die Fläche gibt es bereits optimierte Maßnahmen. Das Projekt AMAS, das in Salzburg ins Leben gerufen wurde, fördert tägliche Gespräche zur Analyse der Wetterlagen und soll im Februar 2024 auch in der Steiermark starten. Diese Kooperation hilft, die notwendigen Schritte zur Prävention gegen zukünftige Unwetter zu planen.

Voraussichten und Warnungen

Obwohl sich das Wetter in den kommenden Tagen etwas stabilisieren könnte, sind weitere Unwetter mit Hagel und Sturmböen im Südosten Österreichs nicht auszuschließen. Experten erwarten, dass der Höhepunkt der aktuellen Unwetterlage in den kommenden Tagen erreicht wird, was erneut zu einer kritischen Situation führen könnte. Die Straßenverbindung der Bundesstraße B183 blieb derzeit unbeschädigt, jedoch sind die Aufräumarbeiten in den betroffenen Gebieten bereits in vollem Gange.

Die Bevölkerung wird zudem dazu aufgerufen, den Warnungen ernst zu nehmen und nötige Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um sich bestmöglich zu schützen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die weiteren Entwicklungen in den nächsten Tagen gestalten werden, doch der Wille zur Zusammenarbeit und zur Verbesserung der Warnsysteme ist spürbar.

Details	
Ort	Tiroler Stubaital, Österreich
Quellen	• www.merkur.de • www.heute.at • infothek.bmimi.gv.at

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at